

Popp, Fritz: Kein Festland. Nirgends

: Gedichte / Fritz Popp ; mit Bildern von Jutta Brunsteiner. - Salzburg : Wien : Edition Tandem, 2025. - 79 Seiten : Illustrationen

ISBN 978-3-903516-18-2 / 3-903516-18-X Festeinband : EUR 20,00 (AT)

- [rezension-bn](#)
- [biblio-net](#)
- [mab2](#)

Quelle: [bn.bibliotheksnachrichten](#), Simone Klein

Ein Lyrikband, der zeitgenössische Bedrohungsszenarien und Ängste thematisiert. (DL)

In seinem mittlerweile fünften Lyrikband versammelt Fritz Popp 60 Gedichte, die in vier Abschnitten aktuelle Bedrohungsszenarien und Ängste in all ihren Facetten – oft in resignierendem Ton – thematisieren.

So heißt es etwa, dass »Gedenkstätten zusammenrücken«, während immer neue Katastrophen um sich greifen; oder dass wir, die »auf großem Fuß« leben, in den zu klein gewordenen Schuhen einfach weitergehen – trotz beträchtlicher Schmerzen. Wir haben uns »am Abgrund« »verlässlich instabil« eingerichtet, leben im »Daueralarm«. Die »Ahnen im Spiegel« stellen uns »Falten wie Fallen« – und am Ende bleiben »lange Gesichter bei allen«. Das ist übrigens einer der wenigen Reime in den meist freien, oft aphoristisch zugespitzten Versen.

Bisweilen werden die Gedichte auch liedhaft: Das »Panikorchester« spielt Moritaten – allerdings »ohne Takt und Anstand«, denn »niemand dirigiert, aber alle spielen verrückt«. Oder bleibt am Ende »kein Lied mehr zu singen«, wenn »der Wald verstummt« und wir nur noch pfeifen – »solange es geht auf alles und jeden«? Wenn die Toten uns, »den Träumenden« – der Autor hätte hier wohl auch »den Untoten« schreiben können – löchrige Schwimmwesten zuwerfen, weil es ohnehin »kein Festland mehr zu erreichen« gibt, scheint das Schicksal endgültig besiegt.

Doch selbst in diesen düsteren, bisweilen apokalyptischen Szenarien tauchen gelegentlich Hoffnungsschimmer auf – etwa wenn Popp bemerkt, dass das tagsüber zertrampelte Gras »sich nachts manchmal wieder aufstellt«.

Passend zu den Texten hat die Salzburger Künstlerin Jutta Brunsteiner Tuschezeichnungen mit fragilen Linien und instabilen Strukturen angefertigt, die mit ihren chaotischen Mustern und Rissen die Wirkung der Texte verstärken.